



### Oberst Dr. Anton Dengg

forscht am Institut für Friedenssicherung und Konfliktmanagement (IFK) der Landesverteidigungsakademie (LVAK) als Leiter des Referats Konflikt- und Bedrohungsbilder über Internationales Krisen- und Konfliktmanagement (IKKM) mit dem Schwerpunkt Transnationaler Terrorismus, Gewaltakteure im IKKM sowie zukünftige Bedrohungsszenarien. Mehrere Jahre war er Mitglied der „Combating Terrorism Working Group“ des Partnership for Peace Consortiums. Gegenwärtig liegt sein Fokus auf theoretischen Konzepten hybrider Bedrohungen sowie sicherheitspolitischen Herausforderungen durch neue Technologien. Seit April 2022 ist Oberst Dr. Dengg mit der Institutsführung betraut.

### Das Institut

Am IFK beschäftigen sich ausgewiesene Expertinnen und Experten mit diversen Konflikträumen bzw. Querschnittsmaterien. Ihre Forschungsergebnisse und Analysen fließen in sicherheitspolitische Beratungsprozesse und Dokumente ein. Eine Hauptaufgabe des IFK ist die frühzeitige Erkennung von Krisen und Konflikten und deren mögliche Auswirkungen auf Österreich und die Europäische Union (EU). Dabei stützen sich die Forscherinnen und Forscher auf ein Netzwerk von international renommierten Think Tanks und sicherheitspolitischen Forschungsinstituten.

Das Aufgabenspektrum beinhaltet nicht nur die Zuarbeit zur sicherheitspolitischen Beratung, sondern auch die Wissensvermittlung. Diese erfolgt im Rahmen von nationalen und internationalen Kursen, Workshops, Seminaren und Konferenzen. Aktuelle Forschungsergebnisse werden der sicherheitspolitisch interessierten Öffentlichkeit regelmäßig zur Verfügung gestellt.



### Publikationen

Das Motto der Landesverteidigungsakademie „Viribus Unitis“ steht bei unserer Arbeit am IFK im Zentrum. Der permanente institutsinterne Austausch bildet die Grundlage für alle organisatorischen und wissenschaftlichen Aktivitäten. Mit vereinten Kräften entstehen dabei maßgeschneiderte, moderne Publikationen, werden Veranstaltungen in unterschiedlichsten Formaten durchgeführt und unsere Erkenntnisse verbreitet.

Um den Nutzen des IFK für das Ressort immer weiter zu erhöhen, ist es uns ein Anliegen im kontinuierlichen Abstimmungsprozess mit unseren Stake Holdern unsere Produkte bedarfsgerecht bereitzustellen.



<https://www.bundesheer.at/organisation/beitraege/lvak/ifk/publikationen.php>



Institut für Friedenssicherung und Konfliktmanagement der Landesverteidigungsakademie Wien

- Forschung
- Lehre
- Politikberatung
- Öffentlichkeitsarbeit

[www.bundesheer.at/ifk](http://www.bundesheer.at/ifk)

#### IMPRESSUM:

**Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber:**  
Republik Österreich  
Bundesministerium für Landesverteidigung  
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

**Redaktion:** Landesverteidigungsakademie  
Institut für Friedenssicherung und Konfliktmanagement  
Stiftgasse 2a, 1070 Wien

**Copyright:** © Republik Österreich  
Bundesministerium für Landesverteidigung  
Alle Rechte vorbehalten

**Fotos:** HBF

**Druck:** Reproz W, Stiftgasse 2a, 1070 Wien, Nr. 23-XXXX



[www.facebook.com/lvak.ifk](https://www.facebook.com/lvak.ifk)



Institut für Friedenssicherung und Konfliktmanagement

**Wissen.Schafft.Frieden**

Sicherheitspolitische  
Forschung  
im Dienste Österreichs

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH  
BUNDESHEER.AT



UNSER HEER



### Dr. Predrag Jureković

beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den gesellschaftlichen und sicherheitspolitischen Prozessen der Konflikttransformation und der Friedenskonsolidierung, insbesondere in der Region Südosteuropa/Westbalkan. Ein weiteres wichtiges Themenfeld stellt die Anwendung von Szenarien-Techniken in der Konfliktforschung sowie von Analyse-Tools bei der Evaluierung des Internationalen Krisen- und Konfliktmanagements dar.

### Oberst Dr. Hans Lampalzer



analysiert aktuelle Entwicklungen im Bereich der Friedenssicherung und Konfliktprävention in der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Schwerpunkt seiner angewandten Forschung und Politikberatung ist die politisch-militärische Dimension: u.a. Klein- und Leichtwaffen sowie die Verbindung von Klima und Sicherheit. Zudem unterstützt er als Militärberater die Ständige Vertretung Österreichs zur OSZE.



### Dr. Markus Gauster

forscht und publiziert zu innovativen Konzepten und Modellen für internationale Friedenseinsätze sowie zur Konflikttransformation in Afghanistan. Spezialthemen sind zivil-militärische Interaktion, Whole of Nation-Approach und die Rolle von Streitkräften und nicht-staatlichen Akteuren in Stabilisierungsszenarien. Aufenthalte und Feldforschung in Afghanistan und seinem strategischen Umfeld komplettieren seine Arbeit.

### Dr. Johannes Berchtold



beschäftigt sich mit den Grundlagen individueller Freiheitsrechte, staatlicher Souveränität und internationaler Zusammenarbeit. Durch die Analyse unterschiedlicher politischer Freiheitsinterpretationen soll österreichisches Selbstverständnis sowie ein kultursensibles Herangehen im Rahmen militärischer Einsätze gefördert werden. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt widmet sich der inneren und äußeren Souveränität der EU.

# WISSEN.SCHAFFT.FRIEDEN

## Sicherheitspolitische Forschung im Dienste Österreichs

### Unsere Mission

Das IFK ist das sicherheitspolitische Kompetenzzentrum für Konfliktforschung an der Landesverteidigungsakademie Wien.

Wir sind ein national und international vernetztes Forschungsinstitut. Unsere akademische Arbeit dient der Friedenssicherung.

Wir bringen unsere Forschungsergebnisse in die Lehre und sicherheitspolitische Beratung ein und ermöglichen damit ein besseres Verstehen von Risiken, Bedrohungen und Konflikten.

Wir leisten durch unsere Publikationen und Vorträge einen wissenschaftlichen Beitrag zu nationalen und europäischen Anstrengungen für ein sicheres Umfeld der EU, Österreichs und seiner Bürgerinnen und Bürger.

Wir tragen mit unseren zivilen und militärischen Expertisen zur Öffentlichkeitsarbeit des BMLV bei.

### Unsere Vision

Das IFK forscht als national und international anerkannter Think Tank.

Als innovative gesamtstaatliche Forschungseinrichtung unterstützen wir kontinuierlich strategische Entscheidungsfindungsprozesse.

Als Teil eines etablierten Früherkennungssystems tragen wir wesentlich zur Konfliktprävention bei.

Unsere aktive Nachwuchsgewinnung sichert die stetige Weiterentwicklung des IFK.

### Unsere Leitsätze

Die Freiheit der Wissenschaft ist die Grundlage für unsere innovativen und zukunftsorientierten Forschungstätigkeiten. Dabei sind wir der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet.

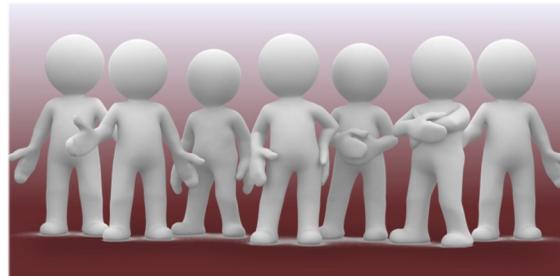
Die Basis für die Qualität unserer Arbeit am Institut bildet unsere Fachkompetenz, Flexibilität, Offenheit, Erfahrung und Zuverlässigkeit.

Durch einen regelmäßigen respektvollen Informationsaustausch und unsere wertschätzende Kommunikation in der Kollegenschaft wird unser gutes Arbeitsklima gestärkt und Selbstreflexion sowie Teamgeist gefördert.

Im Zuge einer stetigen Weiterentwicklung und durch Forschungsreisen fördern wir unsere wissenschaftlichen Methoden- und Fachkompetenzen sowie unsere Analysefähigkeiten.

Unsere Expertisen zu ausgewählten Konfliktregionen und sicherheitspolitischen Querschnittsmaterien sowie die Bündelung von Sprach- und Kulturkenntnissen garantieren die hohe Qualität unserer wissenschaftlichen Arbeit.

Die Vielfalt unserer Fähigkeiten ermöglicht uns die Erfüllung unserer Aufgaben im Sinne unserer Ziele und Visionen.



ADir Werner Pack



Obst Robert Romano

### Forschungsassistentenz und Institutsmanagement

Das vierköpfige Team unterstützt den Leiter und die Forscher des IFK bei allen planerischen, organisatorischen und administrativen Tätigkeiten, die zur Erfüllung der Aufgaben des Instituts erforderlich sind. Ein weiterer Bereich ist die Öffentlichkeitsarbeit des Instituts.



FOI Manuela Stifter



ADir Karin Schlagnitweit

### Dr. Gerald Hainzl



beschäftigt sich mit Konflikten in Afrika, lokalen, regionalen und internationalen Konfliktlösungsmechanismen sowie afrikanischer Sicherheitspolitik und deren Institutionen. Er ist Mitglied in mehreren Forschungsnetzwerken und absolvierte Studien- und Forschungsaufenthalte in Afrika. Neben zahlreichen Publikationen zum Thema Afrika hält er Vorträge und Lehrveranstaltungen im In- und Ausland.



### Dr. Walter Posch

forscht über staatliche und nichtstaatliche Gewaltakteure im Nahen Osten. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei die Rechtfertigung sowie die Organisation von Gewalteinsetzten. Das beinhaltet Fragen nach der Rolle von Ideologien, politisierten Identitäten und daraus abgeleiteten Strategien ebenso wie die wissenschaftliche Analyse von Organisation und Aktivitäten nicht-staatlicher Akteure.

### Christoph Bilban, MA



beschäftigt sich mit Konflikten und Internationalem Krisen- und Konfliktmanagement in Osteuropa, im Südkaukasus und Zentralasien mit Fokus auf den Krieg gegen die Ukraine und den Konflikt zwischen Armenien und Aserbaidschan. Er forscht zur Außen- und Sicherheitspolitik der Nachfolgestaaten der Sowjetunion, insbesondere der Ukraine und Belarus sowie zur Rolle Russlands als Konfliktakteur in seinem Umfeld.